



| ankommen | begegnen | verweilen |

Kennenlernen. Entdecken. Der Vergangenheit nachspüren. Die Einmaligkeit erleben. Den Ort neu erfahren. Zukunft fühlen. Das Besondere begreifen.

Im Mittelpunkt steht die Klosterkirche. Sie dominiert, prägt den Ort. Zwölf Joche einst, neun Joche heute.

Ihre einstige Größe wird nachempfunden. Ein Raum entsteht. 6 Stelen, die fehlenden Streben, fassen ihn ein. Stufen führen auf den ehemaligen Kirchenboden. Menschen treffen sich und verweilen. Gegenwart und Geschichte wird spürbar. Die Bedeutung für die Stadt, früher und heute, greifbar.

Bei Festen wird der Platz zur Bühne. Nach dem Kirchgang zum Treffpunkt. Freiraum für Kinder, Ruhesuchende, Wanderer. Er ist Mittelpunkt für Bürger und Besucher.

Ruhig und flächig umgibt der Stadtboden die Kirche. Frei- und Verkehrsraum für alle, gleichberechtigt. Fahren auf begrenztem Raum, langsam, angemessen. Spürbar eingengt, Vorrang für den besonderen Ort. Und die Menschen des Ortes.

Vergangenheit, Gegenwart prägen den historischen Raum. Wandel ist spürbar. Zukunft fordert Veränderung. Nicht noch mehr Dichte, besser Offenheit, Platz für Entfaltung und Freiraum für die Bewohner.

Stellplätze werden geschaffen, statt neuer Häuser. Parken im Quartier statt draußen, den Wohnwert erhalten, verbessern. Den historischen Stadtkern zukunftsfähig machen. Parkraumangebote für Anwohner, Eigentümer, Neubürger. Parken für Besucher und Kirchgänger. Vitalisierung der Kernzone durch freie Räume:

drei Plätze, im Zentrum die Klosterkirche.

| ankommen | und informieren am Zunfthaus. Geschichte im Blick. Neuer Platz, neues Raumerlebnis. Sicht- und Geschichtssache zur Klosterkirche.

| verweilen | auf dem Platz in der Vereinsstraße. Klein, überschaubar, ursprünglich. Treffpunkt für Bürger und Gäste. Im Sommer Eiscafé und Spielfläche. Sonst Parken für Anwohner.

| treffen | begegnen, zusammenkommen vor der Kirche. Zentraler Punkt, Wegekreuz. Der besondere Ort in Lambrecht.

Stadtführung

Der besondere Ort braucht Erklärung. Besucher werden geführt, Stationen der Stadt. Erzählstelen beschreiben Epochen. Das Kloster. Die Stadt. Die Herren. Die Bürger. Drei Plätze, drei Brunnen, drei Geschichten für Kinder. Häuser berichten von der Vergangenheit, Bäume von ihrer Herkunft. Lebendig war die Stadt, schon immer.

Wasser ist Leben – drei Brunnen im Zentrum

Zwei historische Brunnen, ein Neuer, laden ein. Fixorte. Ruhepunkte. Quellen in der Stadt. Jeder steht für sich. Steht für Lebendigkeit, Vertrautheit. Hat Bezug und Geschichte. Oder Zukunft.

Stadt im Licht – Lichtelebnis

Die Klosterkirche leuchtet. Hat Strahlkraft. Steht im Zentrum und formt Größe in der Dunkelheit. Umgeben von Räumen, unterscheidbar und doch zusammenwirkend. Raumerlebnisse in der Nacht. Das Besondere im Vordergrund, Häuser mit Geschichte, Brunnen, Bäume und der neue alte Kirchenraum. Licht schafft Bezug zur Geschichte und Gegenwart. Hebt den Blick. Schafft Sicherheit. Und Zukunft.

Szenen, Inszenierung, Schauspiel. Lichtinstallationen für einzigartige Momente. Stadtfest, Weihnacht, Sommernacht, Lichtspektakel. Jedes Mal anders, neu. Anziehend und werbend.

Die historische Stadtmitte Lambrecht lebt auf.

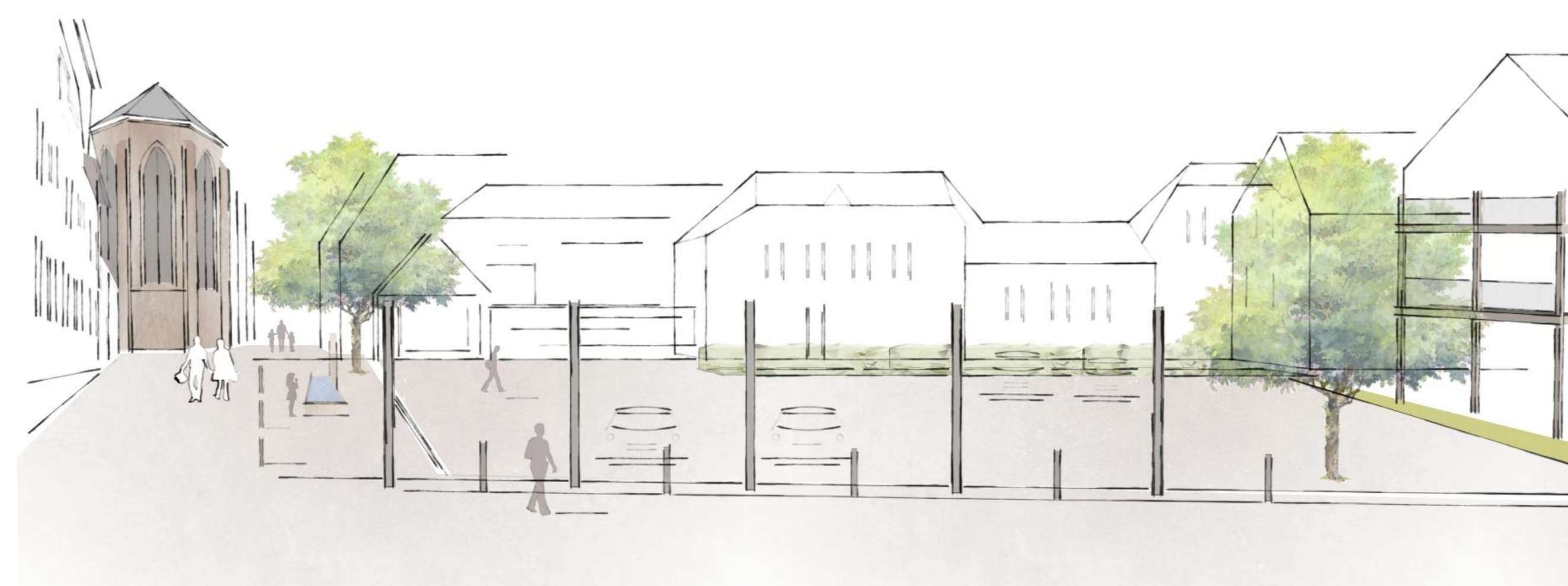


Raum im Stadtraum.

Die ursprüngliche Größe der Klosterkirche wird spürbar. Erlebbar.

Eingefasst mit Stelen, den fehlenden Joche, auf Höhe des Kirchenbodens, entsteht ein neuer, alter Raum. Ein Platzangebot zum Treffen und Verweilen.

Raum für Feste und Ferialitäten. Bühne und Ruheraum.



Freiraum.

Auf eine nachdichtende Bebauung wird verzichtet. Der freie Platz wird zum Angebot für Anwohner und Besucher.

Den Bestand stärken, aufwerten.

Sonne. Raum. Grün. Wasser. Spielen. Parken im Quartier. Bedeutend für die Lebendigkeit im historischen Zentrum.

Erhalten. Verändern.

Es gilt historische Bausubstanz zu erhalten. Mit Leben zu füllen.

Aufwertung durch private Freiräume. Balkone und Terrassen schaffen zeitgemäßes Wohnangebot.

Die Brandwände öffnen sich, gestalten den neuen Stadtraum.

